

Das Wichtigste kurz und prägnant vorab

Im Wesentlichen gibt es kaum eine Veränderung der Bedeutungsentwicklung bei den Themen der Arbeits- und Betriebsorganisation.

Das »**Humanorientierte Produktivitätsmanagement**« ist in der Praxis wichtig: Hier ist besonders die Verknüpfung von Prozessoptimierung und Arbeitsschutz-/Gesundheitsaspekten zu benennen.

Die Mehrheit der Teilnehmer kam bei dieser Erhebung aus der Wirtschaft (57 %) und hat das Thema **Industrie 4.0** eher als unbedeutend bewertet. Trotz großer öffentlicher Diskussion ist das Thema Industrie 4.0 noch nicht in der Praxis angekommen.

Die Teilnehmerstruktur der Erhebung Herbst 2014

Das ifaa-Trendbarometer »Arbeitswelt« gibt Auskunft über die Bedeutung von Themen der Arbeits- und Betriebsorganisation sowie der Arbeitswissenschaft. In der Zeit von September bis Dezember 2014 haben sich wieder Personen aus Wirtschaft, Verbänden und Wissenschaft an der Befragung beteiligt. Die Experten, die ihre Einschätzungen abgegeben haben, kamen mehrheitlich aus der Wirtschaft (57 %). Darüber hinaus haben sich Experten aus den Verbänden 18 %, der Wissenschaft 8 % und aus sonstigen Bereichen 17 % beteiligt.

Bei den Teilnehmern aus der Wirtschaft wurde auch die Betriebsgröße der Unternehmen erfasst. Die Rückläufe stammen anteilig zu 27 % aus Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten, 19 % Unternehmen mit 100 bis 499 Beschäftigten und 11 % Unternehmen mit bis zu 99 Beschäftigten.

Rangfolge der Einzelthemen

In der Herbsthebung haben sich bei den 5 Top-Themen gegenüber der Frühjahrserhebung 2014 insgesamt nur wenige Veränderungen ergeben. So sind die Themen **Arbeitszeitflexibilität**, **Prozessorganisation**, **gesetzl. Arbeits- und Gesundheitsschutz**, **Fachkräftesicherung** und **kontinuierlicher Verbesserungsprozess** in diesem Bereich verblieben. Allerdings hat sich die Einschätzung hinsichtlich der Bedeutung verändert: So ist das Thema **Arbeitszeitflexibilität** um zwei Plätze abgefallen. Die Bedeutung der Themen **Prozessorganisation** und **gesetzlicher Arbeits- und Gesundheitsschutz** liegen nun an der Spitze. Das bei der Frühjahrserhebung 2014 erstmalig abgefragte Thema **Fachkräftesicherung** konnte den 5. Platz behaupten.

Einzige Auffälligkeit im Mittelfeld ist das Abrutschen des Themas **Produktionssysteme** gleich um drei Rangplätze. Dagegen konnte sich die **Arbeitszufriedenheit** – nach einem leichten Abfall bei der Frühjahrserhebung – an die Spitze im Mittelfeld schieben.

Die im Frühjahr 2014 hinzugekommenen Themen **Fachkräftesicherung** und **Industrie 4.0** haben beide ihre Plätze nicht verändert: Das Thema **Fachkräftesicherung** ist wie bereits beschrieben im obersten Bereich verblieben. Das Thema Industrie 4.0 belegt weiterhin einen sehr schwachen vorletzten Platz. Die **erfolgsabhängige Vergütung** ist in der Gruppe, mit den als unbedeutender eingeschätzten Themen um zwei Stufen gefallen – zugunsten **alternsgerechter bzw. lebenssituationsabhängiger Arbeitszeiten**.

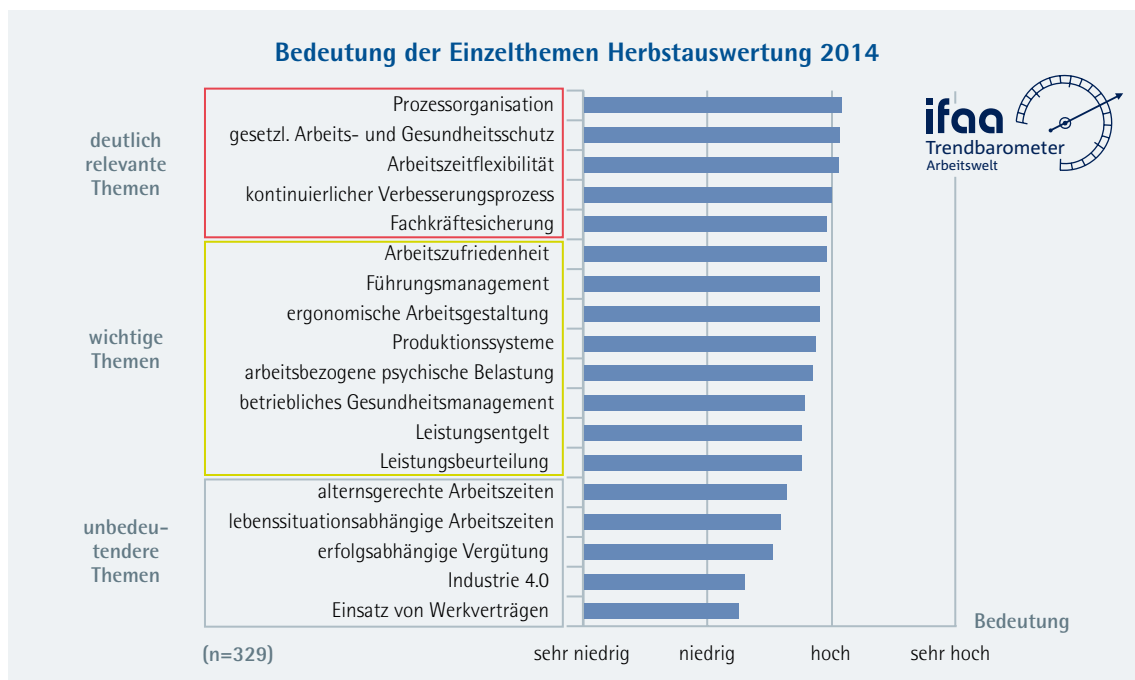


Abb. 1: Bewertung der Einzelthemen (sortiert nach dem gewichteten Anteil der Antworten in den vier verschiedenen Kategorien der Bedeutung)

Einschätzung zur Bedeutungsentwicklung der Themen

Erstmalig wurden die Experten in der Frühjahrserhebung 2014 auch gebeten, vermutete Trends zu den Themen zu kennzeichnen. Gefragt war die »erwartete Bedeutung 2015«. Die Antwortmöglichkeiten teilten sich auf in »abnehmend«, »gleichbleibend« und »steigend«. Diesbezüglich wird das Themenfeld auch in der jetzigen Erhebung teilweise deutlich anders bewertet als bei der absoluten Bewertung der Einzelthemen. Deutlich herausragend und zum wiederholten Mal sind die Themen **Fachkräftesicherung** und **arbeitsbezogene psychische Belastung**. Ebenfalls in der Spitzengruppe sind aber auch die Themen **Arbeitszeitflexibilität** und **alternsgerechte Arbeitszeiten**.

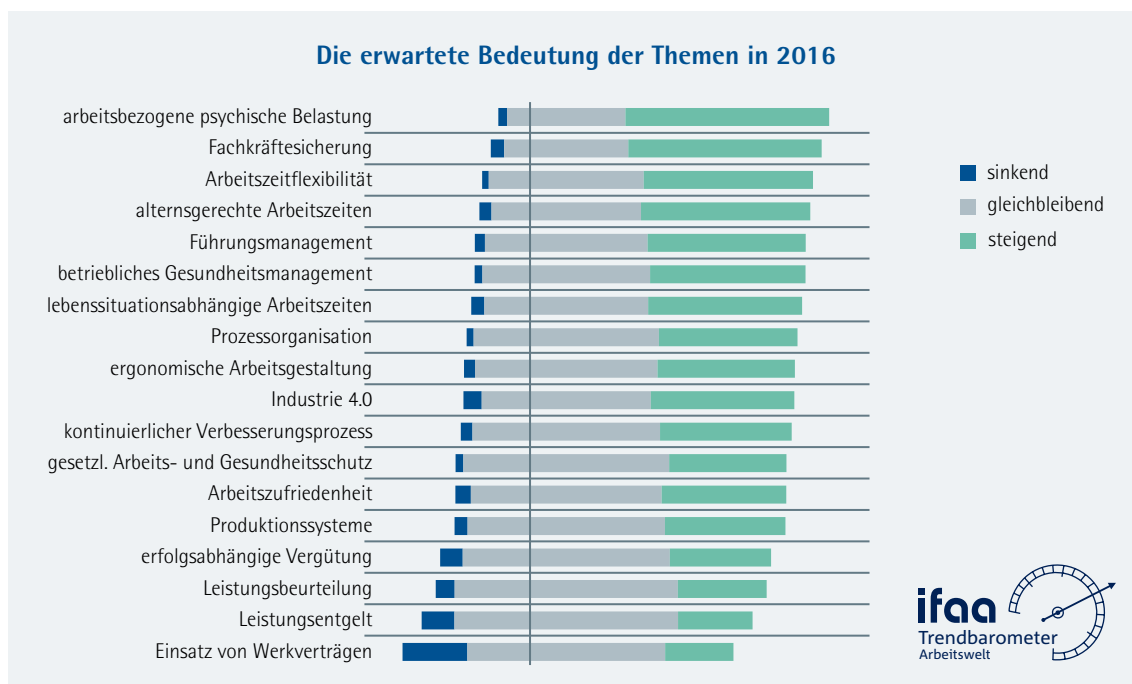


Abb. 2: Trend der Bedeutungsentwicklung

Bedeutung der Themen in Abhängigkeit von der Unternehmensgröße

Wie auch bei den Erhebungen zuvor immer wieder deutlich wurde, gibt es Unterschiede bei der Beurteilung der Themen zwischen kleineren und großen Unternehmen. Große Unternehmen messen z. B. den Themen gesetzl. Arbeits- und Gesundheitsschutz und ergonomische Arbeitsgestaltung erheblich größere Bedeutung bei als kleine Unternehmen. Gerade umgedreht verhält es sich beim Thema erfolgsabhängige Vergütung und auch – wenngleich mit nicht ganz so großem Unterschied – bei der Fachkräftesicherung.

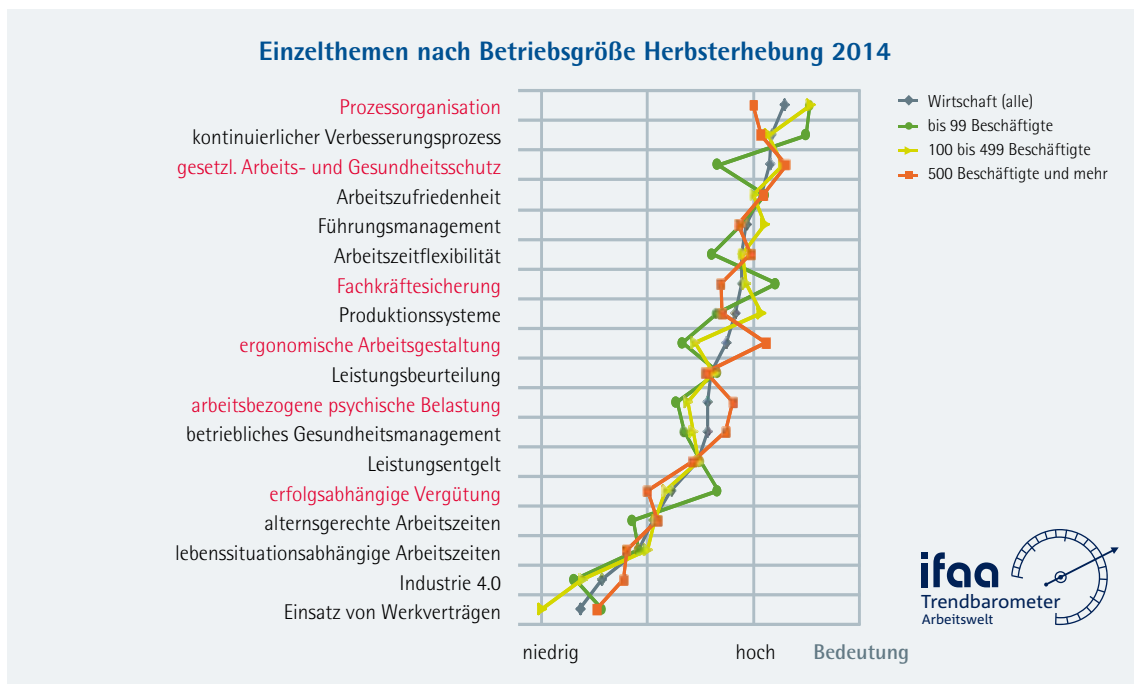


Abb. 3: Bewertungen der Einzelthemen nach Betriebsgröße

Den aktuellen Fragebogen jeweils zur Frühjahrs- und Herbsthebung finden Sie auf unserer Internetseite www.arbeitswissenschaft.net und bei den Veranstaltungen der Verbände und des ifaa.

Wir bitten weiterhin um eine starke Beteiligung bei der Einschätzung der Bedeutung der Themen und um Ergänzung um die für Sie relevanten Aufgaben. Gerne erwarten wir Ihre Antworten aus der Wirtschaft, der Wissenschaft und den Verbänden!

Institut für angewandte Arbeitswissenschaft e. V. (ifaa)

Ansprechpartner:

ANDREAS FEGGELER

Uerdinger Straße 56, 40474 Düsseldorf

Telefon: 0211-542263-23

a.feggeler@ifaa-mail.de

www.arbeitswissenschaft.net